

# „Der Klang des weißen Goldes“ Lehrerpackage



Zusammenstellung:

Katharina Eckerstorfer

in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat  
des Salzburger Blasmusikverbandes

Salzburg, 2021



## Inhalt

<i>Begrüßung</i> .....	2
<i>Der Klang des weißen Goldes</i> .....	2
<i>Link Sammlung</i> .....	3
Videos .....	3
Homepages mit Downloadbereich .....	3
Weitere Quellen .....	3
<i>Pappmaché-Schüssel</i> .....	4
<i>Eine kleine Instrumentenkunde</i> .....	5
Was ist Blasmusik, oder ein Blasorchester .....	5
Holzblasinstrumente .....	6
Blechblasinstrumente .....	8
Schlagwerkinstrumente .....	10
<i>Arbeitsblatt Instrumente</i> .....	11
<i>Methodische Ideen, um das Lied und das Rhythmusstück zu erarbeiten</i> .....	12
Das Lied .....	12
Einfache Begleitung mit Orff Instrumenten .....	13
Spielsatz zum Lied .....	13
Zusammenfügen der Teile + Playback und/oder Gitarrenbegleitung .....	14
Noten zum Lied .....	14
Das Rhythmusstück .....	15
<i>Unterrichtsvorschlag</i> .....	17
<i>Arbeitsblätter Thema Salz</i> .....	20
<i>Rätsel</i> .....	20

## *Begrüßung*

Sehr geehrte Direktion, liebe/r Pädagog:in!

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Musikverein und Ihrer Volksschule. In dieser Zusammenstellung finden Sie viele Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Konzertbesuches für Ihren Unterricht. Wir hoffen, Sie einerseits mit unserer Musik und unseren Instrumenten begeistern zu können und andererseits ein ansprechendes Thema für Ihren Unterricht gefunden zu haben.

Katharina Eckerstorfer  
Idee & Buch

Liebe Kolleg:innen!

Schon vor längerer Zeit entstand im Salzburger Blasmusikverband die Idee, unseren Musikkapellen ein professionell aufbereitetes Musikvermittlungskonzept für die Kooperation mit den örtlichen Volksschulen zur Verfügung zu stellen. Nach der Ausschreibung, dem Auswahlverfahren sowie viel Arbeit des Siegerprojekt-Teams sind wir stolz, Ihnen nun das fertige Konzept von „Der Klang des weißen Goldes“ zu präsentieren. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit Ihrer Schule mit der örtlichen Musikkapelle und würden uns freuen, wenn viele Schüler:innen einen Einblick in die Welt der Blasorchester-Instrumente sowie in das umfangreiche Themengebiet Salz bekommen.

Hannes Kupfner  
Landesjugendreferent SBV

## *Der Klang des weißen Goldes*

### **Ein salzig-musikalisches Abenteuer mit 4 Bergkobolden!**

Gemeinsam mit dem Salzburger Blasmusikverband finden wir uns vor vielen Jahren im Salzburger Land ein, um den Klang des weißen Goldes in einer sagenhaft musikalischen Geschichte von Bergkobolden, dem Salz und viel Spannung zu erleben.

Es war einmal vor langer Zeit in unserem schönen Land, da glaubten die Menschen an kleine Bergkobolde, die sie und ihre Lieben vor Unheil und Gefahr beschützen sollten. Zum Dank dafür stellten sie Schalen mit kleinen Lichtern auf und sangen die schönsten Melodien zu den Bergen hinauf. Das gefiel den Kobolden so gut, dass sie die Menschen mit ihrem kostbarsten Schatz - dem weißen Gold - beschenkten. Die Salzburger ahnten nicht, wie wichtig diese Klänge für die Kobolde, die sich als sehr musikalische Gesellen herausstellten, waren. In der Geschichte vom „Klang des weißen Goldes“ entdecken wir gemeinsam die unterschiedlichen Instrumentenklänge unserer Bergkobolde und erleben mit ihnen ein salzig-musikalisches Abenteuer.

## Link Sammlung

### Videos

Willi wills wissen | Wie kommt das Salz in die Suppe?

<https://www.youtube.com/watch?v=8qVRyReASK8>

Der Salz-Check | Reportage für Kinder | Checker Can

<https://www.youtube.com/watch?v=iBpwkn1DQ3A>

Spuren im Stein – Salz | Geschichte & Entdeckungen

<https://www.youtube.com/watch?v=b81F-OmRWQQ>

Woher kommt unser Salz? | Salzwelten

<https://www.youtube.com/watch?v=NQqOe9ibz7Y>

### Homepages mit Downloadbereich

sehr ausführliche Informationen zum Thema Salz: <https://www.landschaftleben.at/salz>  
(darf lt. Auskunft frei verwendet werden)

Ebenso mit großem Downloadbereich, aus Deutschland: <https://www.die-salzwerkstatt.de/>  
(darf lt. Auskunft von Frau Anja Schuldner, Assistenz der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, frei verwendet werden)

Kontakt für Printversion „Salzwerkstatt 1 und 2“:

Anja Schuldner

Assistenz Presse und Öffentlichkeitsarbeit

**VKS Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.**

Reinhardtstraße 18A

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 8471069-11

Fax +49 (0)30 8471069-21

[anja.schuldner@vks-kalisalz.de](mailto:anja.schuldner@vks-kalisalz.de)

[www.vks-kalisalz.de](http://www.vks-kalisalz.de)

### Weitere Quellen

Ausführliches Unterrichtsmaterial erschienen bei Schulbuchverlag Jugend & Volk, Wien  
(urheberrechtlich geschützt)

<https://www.westermanngruppe.at/suche?ffach%5B0%5D=Sachunterricht&fschulform%5B0%5D=Volksschule&h=schulform.fach&o=marken>

## Pappmaché-Schüssel

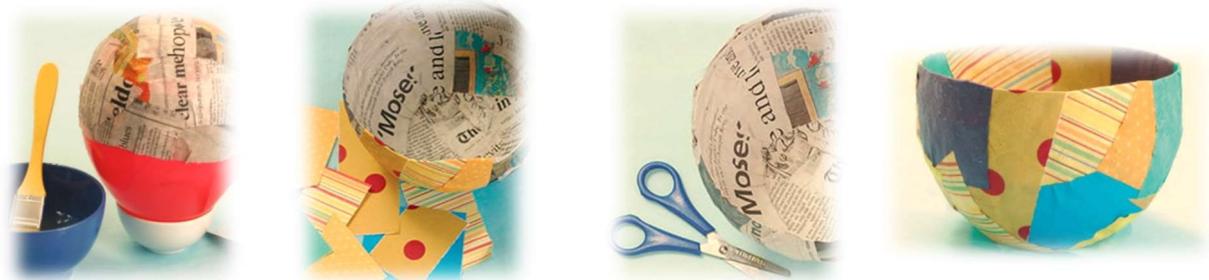
Aus alten Zeitschriften oder Comic-Heften lassen sich kinderleicht tolle Pappmaché-Kunstwerke basteln.

Materialliste Pappmaché-Schüssel

- 1 Luftballon
- Zeitungen
- Comics, Geschenkpapier oder Zeitschriften (zum Dekorieren)
- Vaseline
- Tapetenkleister
- Malerpinsel
- Schere

**Schritt 1:** Luftballon aufblasen. Mit dem spitzen Ende nach unten auf eine kleine Schüssel oder eine Tasse stellen und eine dünne Schicht Vaseline auf den Ballon streichen.

**Schritt 2:** Auf die obere Hälfte des Luftballons mit dem Malerpinsel den Tapetenkleister auftragen. Die Zeitungen in Streifen reißen und diese auf die Ballonhälfte mit dem Kleister legen, am besten ein wenig überlappen lassen damit kahle Stellen verhindert werden. Die Streifen nach dem Auflegen glätten, damit sich keine Luftblasen bilden.



**Schritt 3:** Wenn der Luftballon mit Papierstreifen bedeckt ist, wieder Kleister darauf pinseln und eine zweite Schicht Papier auflegen. Den Vorgang danach noch einmal wiederholen, sodass am Ende drei Schichten mit Papierstreifen auf dem Luftballon liegen. Alles trocknen lassen und dann noch weitere drei Schichten auftragen.

**Schritt 4:** Wenn das Werk fertig ist, völlig trocken werden lassen, ein Loch in den Ballon stechen und ihn aus dem Pappmaché entfernen. Den Rand der entstandenen Schüssel gerade schneiden.

**Schritt 5:** Das Papier, zum Dekorieren der Schüssel (z. B. Comics, Geschenkpapier, Zeitschriften), in Rechtecke schneiden. Die Papierstücke von innen und außen auf die Pappmaché-Schüssel kleben, wie es gefällt.

**Tip:** Wenn man keinen Tapetenkleister im Haus hat, kann man auch aus 1/2 Tasse Wasser und 1 Tasse Mehl einen Ersatzkleber herstellen. Das Mehl und das Wasser zu einer glatten Mischung verrühren. Die Mischung in einen Topf gießen und unter ständigem Rühren für zwei bis drei Minuten aufkochen, bis sie dick ist. Der Mehl-Wasser-Kleber hält allerdings nicht ganz so gut wie Tapetenkleister.

## *Eine kleine Instrumentenkunde*

Was ist Blasmusik, oder ein Blasorchester?

Ganz allgemein ist es eine größer besetzte Instrumentalgruppe, auch Ensemble genannt, mit 40 bis 140 Musikern, das vor allem mit Blasinstrumenten besetzt ist.

Der Begriff "Orchester" ist vom französischen "orchestre" abgeleitet. Ursprünglich stammt er vom lateinischen "orchestra", "Platz für Musiker, Tänzer und Pantomime" oder griechischen "ὄρχήστρα" (orchēstra) "Tanzplatz" ab.

Ein Orchester zeichnet sich im Gegensatz zu kleineren Ensembles auch dadurch aus, dass einige Stimmen mehrfach, d.h. "chorisch", besetzt sind. Dadurch wird eine besondere Klangfärbung des Ensembles erreicht. Außerdem ist die Lautstärke einiger Register, zum Beispiel des Klarinetten- und Flötensatzes, dadurch erhöht.

Der Salzburger Blasmusikverband (SBV) ist der Dachverband von 147 Blasmusikkapellen im Bundesland Salzburg. Dem Verband sind 6 Bezirksblasmusikverbände angegliedert: Stadt Salzburg, Flachgau, Tennengau, Pinzgau, Pongau und Lungau. Insgesamt sind knapp 8.000 Mitglieder, also aktive Musikan:innen, im SBV organisiert.

Ein Blasorchester unterteilt man in 3 Instrumentengruppen: Holzbläser, Blechbläser und Schlagwerker.

Der/Die Kapellmeister:in (Dirigent:in) erarbeitet mit der Kapelle die Musikstücke und hält die Musiker:innen durch das Dirigieren musikalisch zusammen. Er/Sie wählt außerdem die Stücke aus und entwickelt die musikalischen Ideen, die die Musiker:innen in ihrem Spiel verwirklichen sollen.

## Holzblasinstrumente

Blasinstrumente sind Musikinstrumente, bei denen ein/eine Musiker:in die Luftsäule durch die Atemluft innerhalb einer Röhre zum Schwingen bringt. Bei den Holzblasinstrumenten wird der Klang durch die Schwingung der Luftsäule mittels Luft oder Rohrblatt erzeugt.



### Oboe

Das Mundstück der Oboe kann man sich wie einen zusammengepressten Strohalm vorstellen – zwei feine Schilfrohrplättchen werden so zusammengebunden, dass sich eine kleine Spalte bildet. Dieses Doppelrohrblatt hält der/die Oboist:in fest zwischen den Lippen. Im Konzert haben sie immer ein ganzes Kästchen voller verschiedener Rohre mit, damit sie im Laufe des Abends die Rohre auch mal wechseln können.

Im Orchester kommt der Oboe eine ganz wichtige Aufgabe zu: damit alle Instrumente gut zusammenklingen, wird eine gemeinsame Stimmung benötigt. Dafür gibt die Oboe vor dem Konzert den Ton „a“ vor und alle anderen Instrumente stimmen passend dazu.

### Klarinette

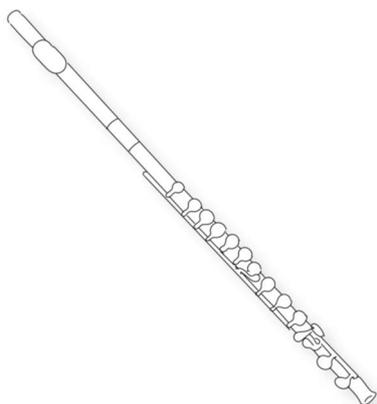
Zu den jüngsten Instrumenten im Orchester zählt die Klarinette. Erst vor 300 Jahren wurde die erste Klarinette gebaut. Blechblasinstrumente, Flöten oder Oboen gibt es schon viel länger.

Wie die Oboe braucht auch die Klarinette ein Rohrblatt, um einen Ton zu erzeugen – aber im Gegensatz zur Oboe nur ein einfaches Rohrblatt, das an das Mundstück befestigt wird.

Spricht man von "der" Klarinette, meint man meist die B-Klarinette, die etwa doppelt so groß ist wie eine Blockflöte. Daneben gibt es aber noch eine ganze Klarinettenfamilie von sehr klein und hoch - der Es-Klarinette (ca. 50 cm), über die B-, A-, Alt-, Bass- bis zur Kontrabassklarinette. Der Tonumfang der Klarinette ist größer als bei allen anderen Blasinstrumenten und somit ist sie eines der vielseitigsten Instrumente überhaupt. Das Register wird in drei Stimmen unterteilt: hohe, mittlere und tiefe Stimme (1., 2. und 3.Stimme).



### Querflöte



Eigentlich ist es seltsam, dass die Querflöte zu den Holzblasinstrumenten gehört. Denn heute wird sie aus Metall gebaut, damit sie in großen Räumen besser gehört werden kann. Aber noch vor 200 Jahren war ihr Körper eine Holzhöhle, die quer an die Lippen gehalten wurde. Auch heute bläst der/die Flötist:in mit gespannten Lippen gegen den Rand des Mundlochs, um einen Ton zu erzeugen. Mit den Fingern hält er/sie die Klappen geschlossen oder geöffnet, um verschiedene Töne zu spielen. Manchmal spielt im Orchester auch die kleine Schwester der Querflöte, das noch höher klingende Piccolo, mit.

### Saxophon

Wie bei der Klarinette gibt es eine ganze Familie an Saxophonen: Sopran-, Alt-, Tenor-, Bariton- und Bass-Saxophon. Bei allen wird der Ton durch ein einfaches Rohrblatt erzeugt. Im Musikverein wird üblicherweise das Alt-, Tenor- und Bariton-Saxophon besetzt. Einerseits hat das Saxophon die Beweglichkeit eines Holzblasinstrumentes, andererseits steht es der Lautstärke eines Blechblasinstrumentes kaum nach. Üblicherweise überschneidet sich daher seine Stimme sowohl mit den Holz- als auch mit den Blechregistern.



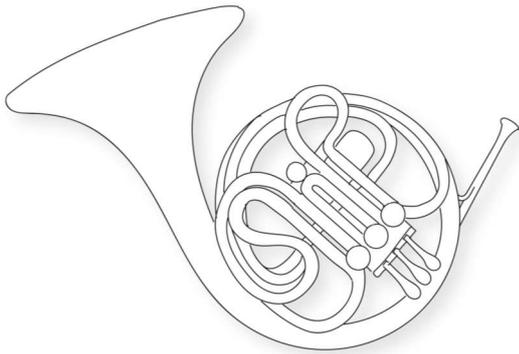
### Fagott

Das Fagott ist das größte und somit tiefste Holzblasinstrument in dieser Gruppe. Es wiegt auch am schwersten: ca. 3 kg. Der/die Fagottist:in hat deshalb einen Tragegurt um die Schultern gelegt, damit das Spielen nicht schwerfällt. Wenn man genau hinsieht, sieht man, dass es wie „geknickt“ aussieht – würde man die beiden Rohrteile aneinandersetzen, käme man auf eine Länge von über 2 Metern.



## Blechblasinstrumente

Die Blechblasinstrumente werden mit einem Kessel- oder Trichtermundstück angeblasen. Das Besondere an diesen Instrumenten ist, dass sie keine Klappen oder Löcher brauchen, um die Tonhöhe zu verändern – der Spieler oder die Spielerin verändert die Töne mit seinen Lippen und nimmt zusätzlich sogenannte Ventile zur Hilfe.



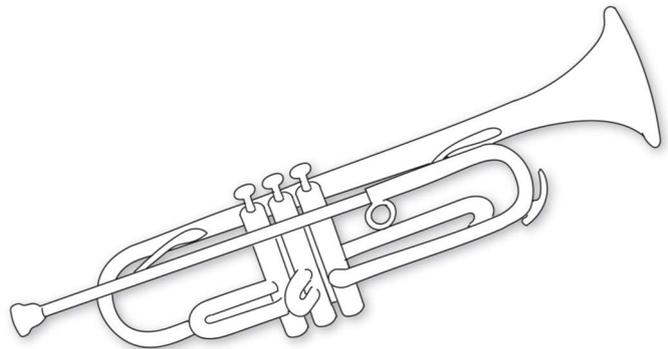
### Horn

Schon vor Tausenden von Jahren haben Menschen auf Hörnern von Tieren geblasen, um Signale lautstark zu senden. Vor allem bei der Jagd. Unterschiedliche Töne am Horn zu spielen, ist gar nicht so leicht. Die Hornist:innen nennen die unterschiedliche Spannung ihrer Lippen z.B. „Zitronenmund“, wenn sie hohe Töne spielen möchten oder „Schmollmund“, wenn sie tiefe Töne blasen.

Wenn sie mit ihrer Hand in den Schalltrichter greifen – das nennt man „Stopfen“ – können sie noch zusätzlich die Tonhöhe verändern.

### Trompete

Die Trompeter:innen standen in alten Zeiten im Ansehen hoch über allen anderen Musikern, weil sie gemeinsam mit den Paukern den Adel bei ihren festlichen Auftritten begleiten durften. Die Trompete bringt auch heute noch Glanz in den Orchesterklang, nicht nur wegen ihrer schönen goldenen Farbe, sondern auch wegen ihres glänzenden Klangs. Die Höhe der Töne verändert die/der Trompeter:in, in dem er/sie die Spannung der Lippen verändert. Ventile helfen dabei, viele verschiedene Töne spielen zu können.



### Flügelhorn

Das Flügelhorn ist ein enger Verwandter der Trompete. Der Ton ist weicher und dumpfer als der einer Trompete. Das Schallstück ist etwas größer als das der Trompete und ermöglicht daher auch dunklere Klänge. Über das Flügelhorn sagt man auch, es sei die Geige des Blasorchesters, da es hauptsächlich Melodie spielt.

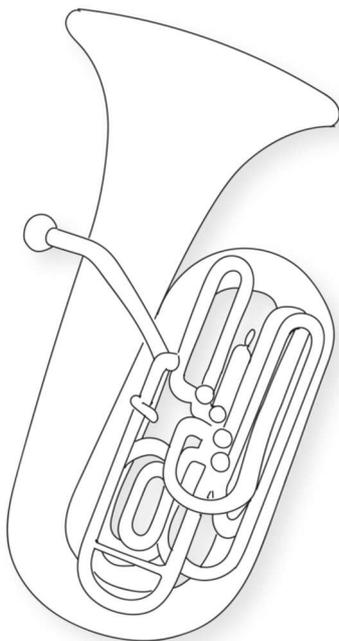
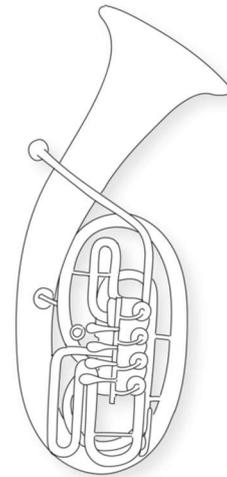


### Posaune

Auch die Posaunist:innen verändern ihre Töne mit den Lippen. Aber anders als bei der Trompete und ihren Ventilen, hilft bei der Posaune eine Zugvorrichtung, die aussieht wie ein „U“, die Tonhöhe zu verändern. Würde man die Posaune wie das Fagott auseinanderwickeln und abmessen, käme man auf 4 Meter und 10 Zentimeter – deshalb klingt sie auch tiefer als die Trompete.

### Tenorhorn/Bariton/Euphonium

Das Tenorhorn, das Bariton und das Euphonium gehören zu den tiefen Blechblasinstrumenten und führen in Abwechslung mit den Flügelhörnern oft die Melodie. Es hat einen weichen vollen Ton. Im Musikverein haben "die Tenöre" weitgefächerte Aufgaben. Von der Melodieführung, über eigenständige Gegenstimmen-Passagen und harmonische Aufgaben, müssen sie mitunter sogar die Tuben in ihrer Bass-Funktion unterstützen.



### Tuba

Die Tuba ist das tiefste aller Blechblasinstrumente. Wie bei allen Blechblasinstrumenten wird der Ton durch die Lippen geformt. Das Mundstück der Tuba ist sehr groß, um für das noch größere Instrument Schwingungen herstellen zu können.

Die Tubafamilie besteht aus den vier Tuben F, Eb, C und Bb. Die Bb-Tuba ist die größte und tiefste Tuba und hat den voluminösesten Klang. Eine Tuba wiegt zwischen 7-9kg und wird mit einem speziellen Gurt getragen. Für Kinder gibt es allerdings spezielle Kindertuben. Dieses tiefste Instrument bildet wegen seiner so wichtigen Bassfunktion das Fundament des Bläserorchesters und ist neben dem Schlagwerk auch das wichtigste Instrument für Rhythmik.

## Schlagwerkinstrumente

Zum Schlagwerk im Orchester zählen sehr viele Instrumente. Kleine und große Trommeln, andere Trommeln wie Bongos, Congas oder Tambourin, Pauken, Becken und Stabspiele wie Xylophon, Marimba oder Glockenspiel, gehören dazu.

### Pauke

Die Pauke thront meistens ganz hinten aber etwas erhöht im Orchester. Der/die Pauker:in muss den/die Dirigent:in besonders gut sehen, weil sie oft lange Pausen während der Stücke haben und ihren Einsatz nicht verpassen dürfen.

Die Pauken werden auch Kesselpauken genannt, weil ihr Resonanzkörper ein Kessel ist, über den ein Fell gespannt wird. Die Pauke hat im Unterschied zu den meisten anderen Schlaginstrumenten genaue Tonhöhen, die während des Spielens in einer Probe oder im Konzert mit einem Pedal kontrolliert werden.



### Trommel

Die große und die kleine Trommel sind auf beiden Seiten mit einem Fell bespannt.

Bei der kleinen Trommel kann man einen kleinen Teppich aus Metallspiralen einziehen, dann erzeugt sie beim Spielen ein schnarrendes und rasselndes Geräusch. Die große Trommel wird im Blasorchester meist aufgestellt und von einer Seite mit einem großen Schlägel bespielt.

### Becken

Das Becken ist durch seine Lautstärke und seinen besonderen, durchdringenden Klang gut über das Orchester hörbar und kann deshalb wichtige Signale hervorheben. Ansonsten gibt es gemeinsam mit der kleinen Trommel und der großen Trommel das Marschtempo vor und entscheidet somit, wie schnell die Musiker:innen marschieren sollen.

**Arbeitsblatt Instrumente**

Verbinde die richtigen Namen mit den Instrumenten und kreuze jene Instrumente ein, die du beim Konzert „Der Klang des weißen Goldes“ gehört hast.

Saxophon

Querflöte

Trompete

Tenorhorn

Posaune

Oboe

Fagott

Horn

Klarinette

Tuba

Trommel



Name:

## *Methodische Ideen, um das Lied und das Rhythmusstück zu erarbeiten*

### Das Lied

Der Liedtext handelt vom Salz, dem weißen Gold.

Es wäre vorteilhaft, wenn die Schüler:innen im Vorfeld schon am Thema Salz, seiner Herkunft und Geschichte gearbeitet hätten.

Ist das nicht der Fall, könnte über einfache Rätsel in das Thema eingestiegen werden.

### Einstieg Rätsel:

Was ist das?  
Obwohl es ein Schatz im Berg ist,  
glänzt und schimmert es nicht?

Es ist ein Schatz,  
lebensnotwendig und ganz alt  
und eines noch ihr wissen sollt:  
es wird genannt: das weiße Gold

### Der Liedtext:

Mittels rhythmischen Vorsprechens der Lehrperson und Nachsprechen der Schüler:innen wird der Text satzweise erarbeitet und wiederholt.

Es war einmal vor langer Zeit in unserm schönen Land, ja,  
eine wahre Köstlichkeit - im Berg, tief drin entstand.

Es glänzt und schimmert nicht, o nein,  
doch macht es unsere Speisen fein.

Ein Schatz, das Salz, das weiße Gold so wird's bis heut genannt.

### Die Melodie:

Die Melodie ist als Notenmaterial oder Playback mp3 Aufnahme verfügbar. Die Lehrperson hört sich mit den Schüler:innen die Melodie einige Male an. Anschließend wird der Liedtext zuerst nur dazu gesprochen, später schrittweise dazu gesungen.

Die Schüler:innen können gefragt werden, wie die Melodie auf sie wirkt. Dabei sollen möglichst viele Eigenschaftswörter (spannend, mysteriös, lustig, gefährlich...) und/oder Assoziationen (wie aus alter Zeit, wie aus einer Filmmusik, Musik für einen wahren Schatz, ...) verwendet und erarbeitet werden.

Zu Beginn ist empfehlenswert, den Mittelteil ab Takt 5 als Erstes mitsingen zu lassen, da dies die einfachste Stelle zum Mitsingen ist.

Takt 1 und Takt 7 haben eine besondere Tonfolge, die mehrmals hintereinander geübt werden sollte; es empfiehlt sich, die Töne a-gis-e-g auf einem Melodieinstrument (Klavier, Gitarre, Flöte, ...) vorzuspielen und anschließend auf verschiedenen Vokalen zu singen (du, da, la, le, ...)

## Einfache Begleitung mit Orff Instrumenten

- *Langklinger* (Triangel, Becken, Fingerzimbeln,..) auf jeden Taktbeginn
- Je 3 Schläge mit *Klanghölzern oder Handtrommeln* pro Takt (2 Viertel + 1 halbe Note)
- *Bassstäbe* (D,G,A) in Viertel dazu gespielt:

Takt 1/2        D-D-D-D-D-A-A  
 Takt 3/4        D-D-D-G-A-A-D-D  
 Takt 5/6        G-G-D-D-G-G A-A  
 Takt 7/8        D-D-D-G-A-A-D

- Auch eine einfache *Xylophon Begleitung* in Viertelnoten ist möglich:

Die Töne F,E,G werden benötigt:

Takt 1/2        F-F-E-G-F-E-E-E  
 Takt 3/4        F-F-F-G-G-G-F-F  
 Takt 5/6        G-G-F-F-G-G-G-G  
 Takt 7/8        F-F-E-G-E-E-F

## Spielsatz zum Lied

Ein Schatz, das Salz  
Spielsatz

Musik: Florian Moitzi  
 Text und Satz: Katharina Eckerstorfer

Chords: D m    E    G m    D m    E    A 7

Es war ein - mal vor lan - ger Zeit in un - serm schö - nen Land, ja,

Alt-Xylophon

Bass-Xylophon

3    D m                    G m                    A 7                    D m

ei - ne wah - re Köst - lich - keit im Berg tief dring ent - stand. Es

AX

BX

5    G m                    D m                    G m                    A

glänzt und schim - mert nicht, oh nein, doch macht es uns - `re Spei - sen fein. Ein

AX

BX

7    D m                    E                    G m                    A                    D m

Schatz, das Salz das wei - ße Gold, so — wird's bis heut ge - nannt.

AX

BX

Zusammenfügen der Teile + Playback und/oder Gitarrenbegleitung

Sind die einzelnen Teile gut geübt, können sie im langsamen Tempo zusammengefügt werden, das Playalong ist auch in einem langsameren Übetempo verfügbar.

<p>Dm (D-moll)</p>	<p>A (A-Dur)</p>
<p>E (E-Dur)</p>	<p>A7 (A-Dur mit kleiner Septime)</p>
<p>III. Gm (G-moll)</p>	

Noten zum Lied

## Ein Schatz, das Salz

Text: Katharina Eckerstorfer  
Musik: Florian Moitzi

Dm
E
Gm
Dm
E/G#
A7

Dm
Gm
A7
Dm
Gm
Dm

Gm
A
Dm
E
Gm
A
Dm

Das Rhythmusstück:

Das Rhythmusstück besteht aus zwei einfachen Teilen, die mit Text unterlegt sind:

1: *kommt heraus*



2: *hört ihr uns, wir retten euch!*



3 Schritte, um es für den Konzertbesuch vorzubereiten:

- Die Lehrperson teilt die Klasse in 2 Gruppen und spricht jeder Gruppe den Text vor (unterstützend kann der Text auch auf die Tafel geschrieben werden); die Schüler sprechen ihn zuerst hintereinander und dann beide Gruppen gleichzeitig nach.
- Rhythmus 1 wird mit „Stampfen“ als Bodypercussion unterstützt; Rhythmus 2 wird geklatscht, alternativ kann die letzte Viertel auf die Brust oder auf die Beine geklopft werden.
- Zum Schluss wird der Rhythmus ohne Text, nur mit Bodypercussion musiziert. Je nach Lust und Laune kann die Lehrperson oder ein/eine Schüler:in mitdirigieren, das Tempo, oder die Lautstärke mittels Handzeichen verändern.

*Ausmalbild zum Thema Kobold/Salz/Blasmusik*

Dieses könnte als Nacharbeit und Kommunikation mit dem Musikverein eingesetzt werden –  
Stichwort Malwettbewerb, Lieblingsinstrument,  
Farbauswahl der jeweiligen Tracht, Uniform, ...



## Unterrichtsvorschlag

Quelle: <https://www.landschaftleben.at/bildung/unterrichtsmaterial>

Vorliegendes Beispiel ist eine Möglichkeit, im Unterricht ein Experiment zum Thema Salz auszuprobieren. Weitere Arbeitsblätter und Ideen zur Unterrichtsgestaltung sind online unter dem angegebenen Link zu finden.



Name/Datum \_\_\_\_\_

## LEBENSMITTEL SALZ

### EXPERIMENT: Salzkristalle wachsen lassen

## 1 VORBEREITUNG

#### Du brauchst:

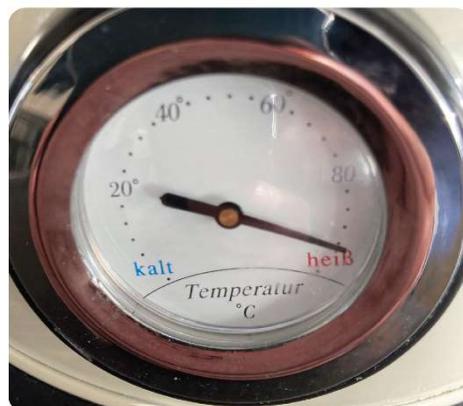
- Ca. 8 Kaffeelöffel feines Salz
- Heißes Wasser
- Zwei Trinkgläser
- Einen Löffel
- Einen Bleistift
- Eine Küchenrolle oder einen Kaffeefilter
- Einen Naturfaden (Wolle oder Spagat)



## 2 UMSETZUNG: SO FUNKTIONIERT ES

#### SCHRITT 1:

Erhitze das Wasser in einem Wasserkocher oder in einem Topf.  
Sei vorsichtig, damit du dich nicht verbrennst!  
Bitte deine Eltern um Unterstützung!



**SCHRITT 2:**

Gib ca. 4 Kaffeelöffel Salz in ein hitzefestes Glas und gieße ca. 150 ml heißes Wasser darauf. Rühre um, bis sich das Salz vollständig aufgelöst hat.



Wenn sich das Salz aufgelöst hat, wiederhole den Vorgang, bis sich das Salz nicht mehr im Wasser löst, die Flüssigkeit also „gesättigt“ ist.



Sobald das Wasser „gesättigt“ ist, nimmt es kein Salz mehr auf. Das Salz setzt sich am Glasboden ab.

**SCHRITT 4:**

Trenne nun das Wasser vom nicht mehr löslichen Salz. Verwende dafür einen Kaffeefilter oder eine Küchenrolle. Fülle das Salzwasser in ein anderes Glas um.



**Achtung: Das Wasser und das Glas sind noch heiß!**

**SCHRITT 5:**

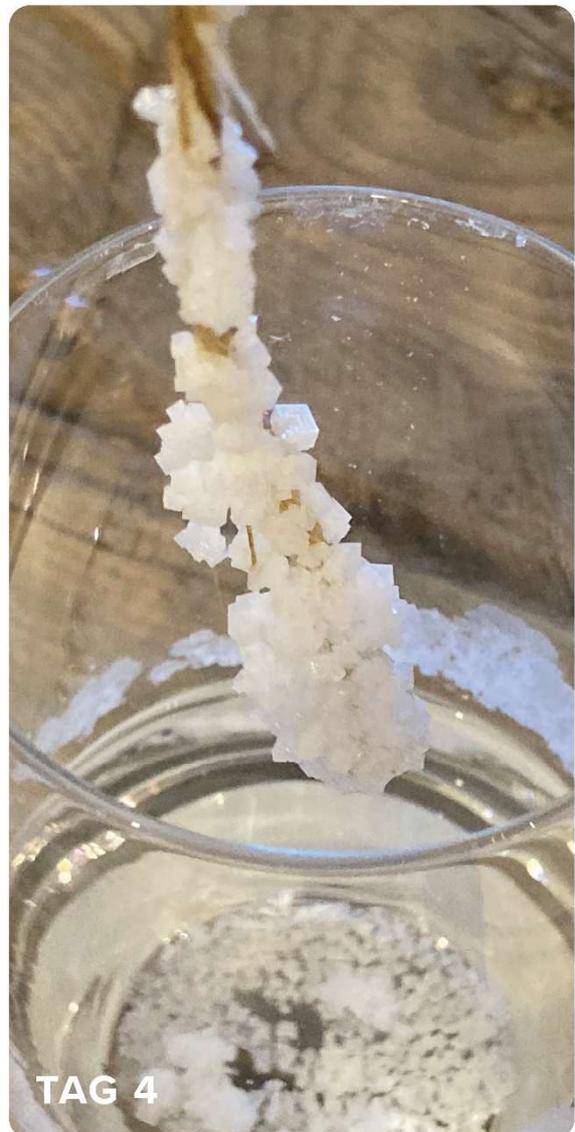
Wickle den Naturfaden um einen Bleistift und lege den Bleistift über das Glas. Der Faden muss mit dem Salzwasser in Kontakt sein.



**SCHRITT 6:**

Stelle das Glas an einen warmen Ort. Du kannst es z.B. auf den Heizkörper stellen. Du musst geduldig sein und einige Tage abwarten

**Je länger du wartest, desto größer werden die Kristalle!**



## Arbeitsblätter Thema Salz

weitere Arbeitsblätter sind im Downloadlink zum Herunterladen bereitgestellt

### RICHTIG ODER FALSCH

	RICHTIG	FALSCH
Salz war der Kühlschrank der Urzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz besteht aus Natriumchlorid	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz wird in Österreich seit ca. 7.000 Jahren abgebaut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz hatte keine große Bedeutung für Österreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz brachte Reichtum in die Regionen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz wird heute in Österreich nicht mehr abgebaut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Salz besteht aus Natriumjodid.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### ORDNE RICHTIG ZU

- |  |  |   |
|--|--|---|
| ① Wieso ist Salz weiß?                                 | Was hilft gegen versalzenes Essen?                   | ② |
| ③ Wie lagert man Salz richtig?                         | Weshalb wird Brotteig gesalzen?                      | ④ |
| ⑤ Wie lange reicht das Salz aus dem Meer?              | Warum gibt man eine Prise Salz in den Kuchen?        | ⑥ |
| ⑦ Weshalb wird Salz als Haltbarkeitsmittel eingesetzt? | Weshalb findet man häufig Reis in einem Salzstreuer? | ⑧ |

ca. 47 Milliarden Jahre

Salz entzieht Lebensmitteln Wasser, daher können sich schädliche Mikroorganismen nicht ausbreiten.

Salz verstärkt den süßen Geschmack des Zuckers

für den Geschmack und für eine bessere Verarbeitung des Teiges

Zugabe von Zucker kann den salzigen Geschmack lindern

Reis nimmt Feuchtigkeit auf, das Salz bleibt somit trocken

trocken, in einem verschlossenen Gefäß. Salz zieht nämlich Wasser an und verklumpt leicht

Licht fällt auf die Kristalle und reflektiert weiß

## Rätsel

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Das weiße Gold

Finde die versteckten Wörter zum Thema Salz im Rätsel

S	A	L	Z	B	E	R	G	W	E	R	K	T	C	T
Q	A	Q	N	H	S	P	E	I	S	E	S	A	L	Z
Q	V	F	A	B	E	G	K	H	T	Z	A	S	U	R
M	D	W	T	T	M	S	A	L	I	N	E	A	S	J
B	F	J	R	P	G	Q	U	O	M	F	Q	L	T	T
X	B	H	I	S	O	L	E	T	E	R	C	Z	E	Q
U	O	V	U	H	I	G	N	Q	E	H	R	K	I	O
U	Z	Q	M	S	N	D	A	L	R	O	A	R	N	Q
S	C	I	C	W	Y	M	S	L	S	B	T	I	S	Q
A	B	T	H	I	R	D	A	F	A	W	H	S	A	R
L	A	D	L	U	F	Y	S	T	L	E	C	T	L	G
Z	S	S	O	I	C	G	D	J	Z	U	G	A	Z	E
I	E	P	R	C	L	T	R	G	A	C	P	L	G	Y
G	F	M	I	U	W	A	N	E	D	E	O	L	E	F
S	T	B	D	I	B	C	K	C	D	J	A	V	X	Z

Diese Wörter sind versteckt:

SALZBERGWERK

STEINSALZ

SOLE

MEERSALZ

SALZKRISTALL

NATRIUMCHLORID

SALZIG

SALINE

SPEISESALZ